

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau – Johannes Gutenberg-Universität Mainz

I. Ordnung der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (1949, zuletzt 2015)

[\[http://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/18740\]](http://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/18740)

- Grundartikel: „Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugt sie neu die bleibende Erwählung der Juden und Gottes Bund mit ihnen. Das Bekenntnis zu Jesus Christus schließt dieses Zeugnis ein.“

II. Leitbild der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

[\[http://www.ev.theologie.uni-mainz.de/Dateien/leitbild.pdf\]](http://www.ev.theologie.uni-mainz.de/Dateien/leitbild.pdf)

- Im ausführlichen Leitbild der Evangelisch-Theologischen Fakultät wird mehrfach über Judaistik gesprochen, da es neben den fünf klassischen Fachgebieten noch die Fachgebiete der Religionswissenschaft und der Judaistik gibt.
- Dies begründet sich in dem Verständnis der Aufgabe der Theologie, die „im ständigen Dialog mit den Erscheinungsformen des Religiösen auch außerhalb des Christentums und im Bereich der religionsartigen Weltanschauungen“ steht. „In Mainz wird diese Aufgabe in besonderer Weise durch die Teildisziplinen der Religionswissenschaften und der Judaistik repräsentiert.“<sup>1</sup>
- Ausführlicher wird der Grund für die Notwendigkeit und die Aufgabe dieser Fachgebiete wie folgt dargestellt: „Hier wird der dialogischen Situation Rechnung getragen, in der sich das Phänomen der Religion schon immer darbietet und die dem Christentum in seinem unterschiedlich spannungsreichen Verhältnis zum Judentum schon in die Wiege gelegt ist; die Aufgabe dieser Fachgebiete ist die Erforschung des Judentums bzw. eines weiten Spektrums von außerchristlichen Religionen.“<sup>2</sup>
- „Das Studienfach der christlichen Orientalistik und der Judaistik wurde in Mainz durch Eugen Ludwig Rapp (1949-1973) begründet.“<sup>3</sup>

III. Studien- und Prüfungsordnungen

---

1 Beides a.a.O., 1.

2 A.a.O., 4.

3 A.a.O., 5.

III.1 Rechtsverordnung über die Erste Theologische Prüfung (2014)

[\[http://www.kirchenrecht-ekhn.de/pdf/18906.pdf\]](http://www.kirchenrecht-ekhn.de/pdf/18906.pdf)

- Enthält ausschließlich formale Richtlinien für die Erste Theologische Prüfung.

III.2 Ordnung für die Prüfung im Magisterstudiengang Evangelische Theologie (Magister/Magistra Theologiae) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (2012, zuletzt: 2016)

[\[http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/PO\\_Mag\\_Theo\\_Evangelische\\_Theologie\\_aktuell.pdf\]](http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/PO_Mag_Theo_Evangelische_Theologie_aktuell.pdf)

- Als Zulassung zur Magisterprüfung wird der „Nachweis über eine Prüfung (mündliche Prüfung, schriftlich ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit) in Religionswissenschaft/ Judaistik“<sup>4</sup> benötigt.
- Religionswissenschaft/ Judaistik ist neben den fünf klassischen Fächern ein weiteres Prüfungsfach, in dem eine mündliche Prüfung abgenommen wird und eine Klausur oder die Magisterarbeit geschrieben werden kann.<sup>5</sup>
- Anhang zur Modulstruktur
  - Im Fach Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft (RW)/Judaistik muss mindestens eine Pro- oder Hauptseminararbeit geschrieben werden.<sup>6</sup>
  - Durch die obligatorische Integration des Basismoduls Religionswissenschaft und Judaistik ist bereits hier die Grundlage für eine verstärkte Beschäftigung mit der Thematik gelegt.<sup>7</sup>

IV. Modulhandbuch für den Magisterstudiengang Evangelische Theologie (Magister Theologiae) an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz (o.A.)

[\[http://www.ev.theologie.uni-](http://www.ev.theologie.uni-mainz.de/Dateien/02_Modulhandbuch_Mag_theol_Evangelisch_sk2.pdf)

[mainz.de/Dateien/02\\_Modulhandbuch\\_Mag\\_theol\\_Evangelisch\\_sk2.pdf\]](http://www.ev.theologie.uni-mainz.de/Dateien/02_Modulhandbuch_Mag_theol_Evangelisch_sk2.pdf)

IV.1 Module mit konkretem Bezug zu dieser Thematik

- ETM-RW-JD: Basismodul Religionswissenschaft / Judaistik
  - Qualifikationsziele / Kompetenzen: „Die Studierenden erlernen die Fähigkeiten, um judaistische Fragestellungen angemessen bearbeiten zu können“ und „zeigen selbstkritische Offenheit gegenüber anderen Religionen und Kulturen“.

---

4 A.a.O., 18.

5 Vgl. a.a.O., 19.

6 Vgl. a.a.O., 27.

7 Vgl. a.a.O., 29.

- Inhalte: „Das Judentum ist die dem Christentum am nächsten stehende Religion. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse seiner Sprache, Literatur, Kultur und Geschichte.“
- Sonstiges: „Es ist aus dem Bereich RW und JD je eine LV zu belegen.“
- Veranstaltungen im WiSe 2015/16 und im SoSe 2016
- Turnus: Jedes Semester.
- Im Proseminar 3 Creditpoints, bei einer Vorlesung oder Übung 2 Creditpoints und bei Abfassung einer Proseminararbeit zusätzlich 5 Creditpoints.

#### IV.2 Möglicher Freiraum für Veranstaltungen in diesem Themenfeld

- Sämtliche Basis- und Aufbaumodule der Fachgebiete bieten eine mögliche Anschlussfähigkeit der Thematik, was sich an den zitierten Modulbeschreibungen zeigt. In einigen Modulen wird diese Möglichkeit auch genutzt. Eine vollständige Liste der thematisch relevanten Veranstaltungen im WiSe 2015/16 und SoSe 2016 findet sich im Anhang.
- ETM-INT1: Interdisziplinäres Basismodul
  - Qualifikationsziele / Kompetenzen: „Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Wahrnehmung, Analyse und Reflexion interdisziplinärer Arbeit im Rahmen der unterschiedlichen theologischen Disziplinen (und ggf. ihrer Nachbardisziplinen Religionswissenschaft, *Judaistik*, Philosophie, Philologie und Archäologie)“.
  - Inhalte: „Ausgewählte Themenfelder theologischer (historischer und hermeneutischer), *judaistischer und religionswissenschaftlicher Arbeit*, die zu einem interdisziplinären Diskurs anregen.“
- ETM-INT2: Interdisziplinäres Aufbaumodul
  - Qualifikationsziele / Kompetenzen: „Sie erwerben ein vertieftes Problembewusstsein im Bereich *Judaistik bzw. Religionswissenschaft* und können sich mit den erworbenen Fähigkeiten diskursiv mit den theologischen Disziplinen auseinandersetzen.“
  - Inhalte: „Ausgewählte Themenfelder theologischer Arbeit, die zu einem interdisziplinären Diskurs anregen, wobei verstärkt *judaistische und religionswissenschaftliche* Fragestellungen im Hinblick auf die christliche Religion und ihre Lehre in den Fokus rücken.“
- ETM-Wpfl 2b: Wahlpflichtmodul 2b

- Inhalte: „Die Studierenden wählen sich geeignete Lehrveranstaltungen nach eigener Interessenlage aus dem Bereich der Kirchengeschichte sowie der *Judaistik* und/oder Religionswissenschaft aus.“
- ETM-INTEGR 3: Integrationsmodul 3
- Qualifikationsziele / Kompetenzen: „Die Studierenden erwerben sich weiter vertiefte Kenntnisse in den Kernfragen der Praktischen Theologie und der Religionswissenschaft/*Judaistik*“.
- Turnus: Über die Regelmäßigkeit dieser Veranstaltungen kann keine Aussage getroffen werden, da die thematische Gestaltung der Lehrveranstaltungen den Fachgebieten individuell obliegt.
- Die Anzahl der erreichbaren Creditpoints unterscheidet sich je nach Art des Moduls bzw. der Veranstaltung.

#### IV.3 Zusammenfassung

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz geht in ihrem Leitbild bereits sehr ausführlich auf die lange Tradition einer **Professur für Judaistik** an der Fakultät und allgemein auf eine wichtige Stellung des Faches ein. Diese Linie zieht sich in der Prüfungsordnung und in dem Modulhandbuch weiter, wo verhältnismäßig viele judaistische und jüdisch-christliche Punkte genannt werden. Vor diesem Hintergrund ist die **Anzahl der angebotenen Veranstaltungen angemessen**, aber nicht übermäßig hoch.

#### V. Weitere Landeskirchliche Bestimmungen, Examensordnungen

- -

Anhang

1. Veranstaltungen (im WiSe 2015/16 und im SoSe 2016) aus dem untersuchten Themenfeld

Die Veranstaltung thematisiert explizit jüdisch-christliche Lehrinhalte.

Die Veranstaltung behandeln genuin jüdische Inhalte.

→ Da die Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Mainz mit den Modulbezeichnungen für den Bachelor-Studiengang, aber nicht für den Mag. Theol. gelistet sind, werden sie in diesem Einzelfall nach dem zuständigen Fachgebiet sortiert.

- Fachgebiet Altes Testament
  - Im SoSe 2016
    - Ü Die religionshistorische Bedeutung der jüdisch-aramäischen Papyri und Ostraka von Elephantine (2 SWS, Joisten-Pruschke)
- Fachgebiet Neues Testament
  - Im WiSe 2015/16
    - SE Die Begegnung von Juden, Heiden und Christen im frühen Christentum (2 SWS, Horn)
- Fachgebiet Systematische Theologie
  - Im WiSe 2015/16
    - Ü Politische Philosophie bei Hannah Arendt (2 SWS, Harms)
- Fachgebiet Judaistik
  - Im WiSe 2015/16
    - Ü Chassidismus und die Chabad-Bewegung (2 SWS, Morlok)
    - VL Einführung in die rabbinische Literatur (2 SWS, Lehnardt)
    - Ü Einführung in Sprache, Religion und Kultur im heutigen Israel (2 SWS, Morlok)
    - SE Antisemitismus (2 SWS, Lehnardt)
    - SE Zionismus und Staat Israel (2 SWS, Lehnardt)
  - Im SoSe 2016
    - SE Diaspora (2 SWS, Lehnardt)
    - Ü Judentum für Dummies (2 SWS, Lehnardt)
    - VL Halakha (2 SWS, Lehnardt)
    - SE Quellen zur Geschichte der Juden in Mainz (2 SWS, Lehnardt)